

Machbarkeitsstudie Landesgartenschau Mainz 2026

Durchführungshaushalt

Der Durchführungshaushalt wurde auf Grundlage folgender Kennwerte zu den Landesgartenschauen in Rheinland-Pfalz ermittelt:

- Abschlussdokumentation der Landesgartenschau Landau 2015¹
- Unterlagen der erfolgreichen Bewerbung von Bad Neuenahr-Ahrweiler zur Durchführung der Landesgartenschau Rheinland-Pfalz 2022²

Die verallgemeinerbaren Daten wurden unter Berücksichtigung einer Teuerungsrate auf das Durchführungsjahr 2026 projiziert. Darüber hinaus gingen Kennwerte von Landesgartenschauen anderer Bundesländer aus dem Datenbestand von HNW Landschaftsarchitektur in die Abschätzung von Ausgaben und Einnahmen ein.

Organisation

Gemäß den *Bewerbungsleitlinien für die Planung und Durchführung von Landesgartenschauen in Rheinland-Pfalz*³ würde die Stadt Mainz Träger der Landesgartenschau sein. Zur Vorbereitung und Durchführung der Landesgartenschau gründet der Träger gemeinsam mit der *Projektgesellschaft Landesgartenschau Rheinland-Pfalz mbH* eine Durchführungsgesellschaft mit dem Träger als Mehrheitsgesellschafter. Als Gesellschaftsform haben sich hierzu auch in Rheinland-Pfalz gemeinnützige GmbHs bewährt.

Als Veranstalter der Landesgartenschau ist die Durchführungsgesellschaft verantwortlich für die Umsetzung der im Bewerbungsverfahren und im anschließenden Planungswettbewerb formulierten Ziele und Inhalte.

Die öffentlichen Parkflächen werden für den Zeitraum der Herrichtung für den nutzungszweckbezogenen Endausbau sowie die temporären Ausstellungsinhalte an die Durchführungsgesellschaft übergeben, die dort in vollem Umfang als Hausherr auf dem Gelände der Landesgartenschau im Hinblick auf das Durchführungsjahr planen und investieren muss. Nach Abschluss der Landesgartenschau überträgt die Durchführungsgesellschaft das überlassene Gelände fertig entwickelt zurück an die Stadt³.

Ausgaben

Im Durchführungshaushalt werden die Kosten für die temporären Maßnahmen zur Durchführung der Gartenschau dargestellt. Dies sind Ausgaben für die Ausstellungskomponenten, die erforderlichen Infrastrukturen und zu beauftragenden Fremdleistungen sowie die Unternehmenskosten der Durchführungsgesellschaft (vgl. auch Tabellen 1 und 2).

¹ Quelle: *Landesgartenschau Landau 2015 gGmbH (Hrsg.): Abschlussdokumentation. 1. Auflage, Dezember 2015*

² Quelle: *Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler (Hrsg.) o.J.: Das blühende Leben. Landesgartenschau Bad Neuenahr-Ahrweiler 2022. Bewerbungsbroschüre Anhang*

³ Quelle: *Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz (Hrsg.) Januar 2020: Bewerbungsleitlinien für die Planung und Durchführung von Landesgartenschauen in Rheinland-Pfalz*

Durchführungshaushalt -- Ausgaben			
Ausgaben für die Ausstellung und Durchführung der Landesgartenschau			
1.	Veranstaltungen	Kulturprogramm inkl. Technik	1.000.000 €
2.	Ausstellung	Hallen- und Freilandschauen Gartenschaugelände, Installationen u. Bespielungen im öffentlichen Stadtraum	3.000.000 €
3.	Temporäre Bauwerke, Einfriedung, Verkehrserschließung	Bühnen, Pavillons, Einzäunungen, Shuttle-Service, Verkehrslenkung	1.500.000 €
5.	Pflege und Unterhaltung		800.000 €
6.	Servicedienste	Kassen- und Informationsdienste, Bewachungs- u. Rettungsdienste, Wartung u. Reparatur, Zeitpersonal	920.000 €
7.	Rückbau		280.000 €
8.	Personalkosten + Fremdleistungen Durchführungsgesellschaft		3.700.000 €
9.	Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Ticketing		1.400.000 €
10.	Betriebskosten	Allg. Geschäftsbetrieb, Mieten/Pachten/Nebenkosten, Finanzierungskosten	1.900.000 €
Summe Kosten			14.500.000 €

*Tabelle 1: Zusammenfassung der Ausgaben im Durchführungshaushalt
Zum Vergleich: LGS Landau 2015 – 13.587.000 €, LGS Bad Neuenahr 2022 (2023) – 13.030.000 €
(Bewerbung Stand 2016)*

Bei zwei Positionen weist die Ausgabenseite des Durchführungshaushaltes einer Landesgartenschau in Mainz markante Unterschiede zu den Daten von Landau und Bad Neuenahr-Ahrweiler auf:

- Die Ausstellungskosten für Mainz (Pos. 2) umfassen ein zusätzliches Budget für Installationen und Bespielungen im öffentlichen Stadtraum. So gehören zum konzeptionellen Ansatz einer stadtübergreifenden Gartenschauinitiative auch temporäre Ausstellungskomponenten in der Innenstadt. Hierzu sind 1 Mio. € vorgesehen.
- Die Kosten für die Verkehrserschließung (Pos. 3) sind deutlich geringer, da in Mainz auf die Herrichtung temporärer Parkplätze verzichtet werden kann. Der Pkw-Parkraumbedarf für die

Landesgartenschau kann weitgehend durch Kapazitäten in vorhandenen Parkhäusern der Innenstadt gedeckt werden. Für Mehrbedarfe an Spitzentagen kann auf die Kapazitäten des Parkplatzes am Messe-Gelände zurückgegriffen werden. Die Unterbringung der Reisebusse kann im Wirtschaftspark entlang der Florenzallee erfolgen⁴. So wird hier die Ausgabenseite zur Verkehrserschließung im Durchführungshaushalt auf belastbare Ausgabenpositionen für die Einrichtung von Shuttlediensten und Verkehrslenkungsmaßnahmen beschränkt.

⁴ Gem. Hinweise Landeshauptstadt Mainz 61-Stadtplanungsamt, Abt. Verkehrswesen vom 12.04.21 auf Ersteinschätzung zum Parkraumbedarf zur Sondierung von Flächen und Kapazitäten von HNW Landschaftsarchitektur vom 18.03.21

Durchführungshaushalt -- Ausgaben			
Ausgaben für die Ausstellung und Durchführung der Landesgartenschau			
1.	Veranstaltungen	Kulturprogramm inkl. Technik	1.000.000 €
2.	Ausstellung		3.000.000 €
2.1	Hallenschauen Gartenschauelände	Miete Ausstellungshalle, Grundaufbau Hallenschauen, Auf-/Abbau Wechsausstellungen	600.000 €
2.2	Freilandschauen Gartenschauelände	Themengärten, Ausstellungsflächen von Institutionen, Beitrag Grabmal u. Grabbepflanzung, Wechselflor, thematische Pflanzungen, temporäre Ausstattungen: z. B. internes Besucherleitsystem, Möblierungen	1.400.000 €
2.3	Installationen und Bespielungen im öffentlichen Stadtraum	Temporäre Garteninstallationen, Inszenierungen und Aktionen	1.000.000 €
3.	Temporäre Bauwerke, Einfriedung, Verkehrerschließung		1.500.000 €
3.1	Bühnen, Pavillons, Einzäunungen u. Tore, WC-Anlagen		1.200.000 €
3.2	Einrichtung temporärer Parkplätze	Nicht vorgesehen, stattdessen Nutzung freier Kapazitäten in den Parkhäusern Cinestar, Röm.Theater, Malakoff, Rathaus u. Brand	- €
3.3	Shuttle-Service vom Parkplatz des Messe-Geländes zum Volkspark an 10 Spitzentagen	Einfache Fahrt 10 km, 30 min. Fahr- u. Umsteigezeit, 15 Minuten-Takt über 12 Std./Tag, an 10 Spitzentagen, insg. ca. 5.000 Fahrplan-km x 7,00 € pro Fahrplan-km, zzgl. Aufrundung	50.000 €
3.4	Sonstiger Shuttle-Service	Kosten für Einrichtung einer "LGS-Bus-Linie" bzw. Taktverdichtungen im städtischen ÖPNV-Netz für Verbindung städtische Parkhäuser m. LGS-Gelände	60.000 €
3.5	Verkehrslenkungsmaßnahmen	Ergänzung des vorhandenen Parkleitsystems: Beschilderungen, mobile elektronische Wegweisungen	100.000 €
3.6	Reserve für sonstige Maßnahmen zur Verkehrerschließung	z. B. Herrichtungsmaßnahmen an Parkplätzen, Pachtentschädigungen	90.000 €
5.	Pflege und Unterhaltung		800.000 €
6.	Servicedienste	Kassen- und Informationsdienste, Bewachungs- u. Rettungsdienste, Wartung u. Reparatur, Zeitpersonal	920.000 €
7.	Rückbau		280.000 €
8.	Personalkosten + Fremdleistungen Durchführungsgesellschaft		3.700.000 €
9.	Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Ticketing		1.400.000 €
10.	Betriebskosten	Allg. Geschäftsbetrieb, Mieten/Pachten/Nebenkosten, Finanzierungskosten	1.900.000 €
Summe Kosten			14.500.000 €

*Tabelle 2: Aus-
gaben des
Durchfüh-
rungshaushalts
im Detail*

Einnahmen und Finanzierung

Der Großteil der Finanzierung des Durchführungshaushalts erfolgt durch die Eintrittserlöse. Hinzu kommen Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung, Spenden, Lizenzen, Sponsoring und Eigenmittel der Kommune.

Die Ermittlung der für die Finanzierung maßgeblichen Eintrittsgelder erfolgt auf Grundlage der Annahmen zu den Besuchszahlen in drei Szenarien. Dabei wird ein durchschnittlicher Nettoerlös von 11,50 €/Besuch zugrunde gelegt. Dieser Durchschnittswert berücksichtigt die unterschiedlichen Eintrittspreise eines typischen Gartenschau-Ticketings, durchschnittliche Besuchshäufigkeiten von Dauerkarteneinhabern, Freikarten u. ä. sowie Umsatzsteuer und vertriebsbedingte Kosten.

Die angesetzten Erlöse aus den übrigen Einnahmepositionen orientieren sich an den Größenordnungen der LGS Landau 2015 und Bad Neuenahr-Ahrweiler 2023 (Prognosen aus den Bewerbungsunterlagen).

Gemäß den *Bewerbungsleitlinien für die Planung und Durchführung von Landesgartenschauen in Rheinland-Pfalz* kann das Land für besondere Lehr-, Leistungs- und andere Schauen bzw. Veranstaltungen im Rahmen des Durchführungsjahres weitere Zuwendungen nach Maßgabe verfügbarer Haushaltsmittel gewähren. „Der thematische Schwerpunkt wird dabei auf Bildung für nachhaltige Entwicklung gelegt.“ Hierzu ist in *Pos. 4 Einzelförderungen / Landeszuschüsse* ein Wert von 200.000 € unterstellt – entsprechend dem prognostizierten Wert in den Bewerbungsunterlagen von Bad Neuenahr-Ahrweiler⁵.

Durchführungshaushalt -- Einnahmen		
Defensives Szenario	bei 750.000 Besuchen	
1. Eintrittsgelder	750.000 Besuche à 11,50 € (Mittelwert Nettoerlös/Besuch)	8.625.000 €
2. Sponsoring, Spenden		1.200.000 €
3. Verpachtungen, Lizenzen, Merchandising		750.000 €
4. Einzelförderungen / Landeszuschüsse		200.000 €
Summe Einnahmen		10.775.000 €
Ausgaben insgesamt		14.500.000 €
Bilanz / Städtischer Anteil an Durchführungskosten		- 3.725.000 €

Tabelle 3: Durchführungshaushalt – Einnahmen, *defensives Szenario* bei 750.000 Besuchen

⁵ Zur Verifizierung dieser Einnahmeposition wurden Anfragen an das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz im November 2020 und März 2021 gestellt, zu denen noch keine Beantwortung vorliegt.

Durchführungshaushalt -- Einnahmen		
Mittleres Szenario	bei 850.000 Besuchen	
1. Eintrittsgelder	850.000 Besuche à 11,50 € (Mittelwert Nettoerlös/Besuch)	9.775.000 €
2. Sponsoring, Spenden		1.200.000 €
3. Verpachtungen, Lizenzen, Merchandising		750.000 €
4. Einzelförderungen / Landeszuschüsse		200.000 €
Summe Einnahmen		11.925.000 €
Ausgaben insgesamt		14.500.000 €
Bilanz / Städtischer Anteil an Durchführungskosten		- 2.575.000 €

Tabelle 4: Durchführungshaushalt – Einnahmen, *mittleres Szenario* bei 850.000 Besuchen

Durchführungshaushalt -- Einnahmen		
Offensives Szenario	bei 950.000 Besuchen	
1. Eintrittsgelder	950.000 Besuche à 11,50 € (Mittelwert Nettoerlös/Besuch)	10.925.000 €
2. Sponsoring, Spenden		1.200.000 €
3. Verpachtungen, Lizenzen, Merchandising		750.000 €
4. Einzelförderungen / Landeszuschüsse		200.000 €
Summe Einnahmen		13.075.000 €
Ausgaben insgesamt		14.500.000 €
Bilanz / Städtischer Anteil an Durchführungskosten		- 1.425.000 €
break even point Kostendeckung bei ca. 1.080.000 Besuchen		

Tabelle 5: Durchführungshaushalt – Einnahmen, *offensives Szenario* bei 950.000 Besuchen

Die Stadt Mainz muss demnach mit dem Risiko rechnen, ein negatives Ergebnis im Durchführungshaushalt zwischen ca. 3,7 Mio. € (defensives Szenario) und ca. 1,4 Mio. € (offensives Szenario) im städtischen Haushalt abdecken zu müssen. Erst ab einer Besuchszahl von ca. 1,1 Mio. könnte eine Kostendeckung im Durchführungshaushalt erzielt werden⁶.

Dabei ist insbesondere zu berücksichtigen, dass erforderliche Aufgaben und Kosten einer Durchführungsgesellschaft bereits in den Vorbereitungs Jahren ab 2022 anfallen und im Wesentlichen erst durch generierte Eintrittserlöse im Veranstaltungsjahr 2026 kompensiert werden können. Entsprechend können in den Vorjahren Finanzierungskosten anfallen.

Hildesheim, den 11.05.2021

HNW Landschaftsarchitektur

Carsten Homeister, Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt

⁶ Zum Vergleich: Die Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler rechnete in ihrer Bewerbung mit einem Defizitrisiko von 2,48 Mio. €.

Anlage: Kennwerte zu den Landesgartenschauen in Rheinland-Pfalz

Quelle: Landesgartenschau Landau 2015 gGmbH (Hrsg.): Abschlussdokumentation. 1. Auflage, Dezember 2015

8.2 Durchführungshaushalt

(alle Zahlen netto)

Ausgaben		Einnahmen	
Veranstaltungen	630 T €	Eintrittserlöse	6.746 T €
Planung und Ausstellung	548 T €	Sponsoring	924 T €
Hallen- und Freilandschauen	1.184 T €	Spenden	152 T €
Temporäre Bauwerke, Einfriedung,		Verpachtungen (Gastronomie, Merchandising,	
Verkehrerschließung	3.069 T €	Gartenschaubahn, sonstiges)	759 T €
Pflege und Unterhaltung	641 T €	Einzelförderungen / Landeszuschüsse	330 T €
Servicedienste	850 T €		
Ausstellung stadtwweiter.bauen	150 T €	Gesamteinnahmen	8.911 T €
Rückbau	250 T €		
Verkaufsförderung / Ticketing	230 T €	Betriebskostenzuschuss	4.510 T €
Personalkosten	3.304 T €		
Marketing, Sponsoring	1.017 T €	Kosten durch Verschiebung 2014 auf 2015	880 T €
Betriebskosten	1.714 T €		
Gesamtausgaben	13.587 T €	Betriebskostenzuschuss ohne Verschiebung	3.630 T €

Quelle: Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler (Hrsg.) o.J.: Das blühende Leben. Landesgartenschau Bad Neuenahr-Ahrweiler 2022. Bewerbungsbroschüre Anhang

2. Verwaltungshaushalt		
Kosten Ausstellung und Durchführung		
2.1 Ausstellung		
Kosten der temporären Gartenschaumaßnahmen		
Kosten		4,54
Veranstaltungen	400.000,00	0,40
Planung und Ausstellung	570.000,00	0,57
Hallen- und Freilandschauen	1.170.000,00	1,17
Pflege und Unterhaltung	500.000,00	0,50
Temporäre Bauwerke (Büh-nen,Kassen, Toiletten,Technik)	600.000,00	0,60
Einfriedung, temp. Ausstattung	200.000,00	0,20
Temporäre Erschließung u. temp. technische Infrastruktur	1.000.000,00	1,00
Rückbau	100.000,00	0,10
2.2 Unternehmenskosten		
Kosten der Durchführungsgesellschaft + Fremdleistungen		
Kosten		8,49
Personalkosten GmbH	3.470.000,00	3,47
Geschäftsbesorgung Projektgesellschaft	1.600.000,00	1,60
Raumkosten GmbH	240.000,00	0,24
Betriebskosten GmbH	480.000,00	0,48
Beratungskosten (Steuerber., Buchführg., Wirtschaftspr.)	450.000,00	0,45
Marketing, Öffentlichkeitsarbeit	1.000.000,00	1,00
Verkaufsförderung / Ticketing	150.000,00	0,15
Servicedienste, Bewachung, Zeitpersonal...	850.000,00	0,85
Kapitaldienst und Zwischenfinanzierung	250.000,00	0,25

2. Verwaltungshaushalt				
Kosten Ausstellung und Durchführung				13,03
Einnahmen/Fremdmittel			-10,55	-10,55
Eintrittsgelder	800.000	10,00	-8,00	-8,00
Sponsoring, Werbeeinnahmen,	1.200.000,00		-1,20	-1,20
Spenden,				
Parken	400.000,00		-0,40	-0,40
Verpachtungen, Gastronomie	500.000,00		-0,50	-0,50
Sonstige Verpachtungen, Lizenzen,				
Merchandising	250.000,00		-0,25	-0,25
Projekt-Einzelförderung				
Landeszuschuss	200.000,00		-0,20	-0,20
Städtischer Anteil an Durchführungskosten				2,48